

Natur- und Umweltamt muss die Aufgaben übernehmen

Umweltladen Mitte schließt zum Jahresende

*Nordberliner 28
16/07/09*

Mitte. Am Jahresende ist Schluss: Das Bezirksamt gibt den Umweltladen Mitte in der Seestraße 49 auf. Das erklärte der zuständige Stadtrat Ephraim Gothe bei der Beantwortung einer Kleinen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV).

Die Mitglieder des Bezirksamtes hätten sich im Zuge der Haushaltsberatungen darauf verständigt, die Einrichtung zu schließen und die Dreiviertel-Personalstelle zu streichen. Die Einsparsumme bezifferte er auf insgesamt knapp 16 500 Euro.

Zwar habe der Umweltladen auf vielfältige Weise zu Themen wie ökologisch Renovie-

ren, Energiesparen, Beratung zu Schadstoffen etc. Erwachsene und Schulkinder „auf einem hohen Niveau“ informiert, dennoch müssten diese Aufgaben jetzt „in reduzierter Form vom Amt für Umwelt und Natur erbracht werden, wie in den anderen bezirklichen Umweltämtern auch“, heißt es in der Beantwortung.

„Qualitäts- und Mengenverluste sind dabei unvermeidlich“, räumt der Stadtrat ein, „die Aufgaben sind ohne Personal nicht zu erbringen.“

Man denke aber darüber nach, ob das Schul-Umwelt-Zentrum in die Bresche springen könnte. Auch eine Übertragung an einen freien Träger

sei möglich; die Wahrnehmung von Amtsaufgaben durch einen freien Träger sei für die Umweltämter jedoch ein Novum. Dazu müsse noch eine abschließende Entscheidung getroffen werden, so Ephraim Gothe.

Das Bezirksamt sei sich bewusst, dass die mit der Schließung zum Ende des Jahres verbundenen finanziellen Einsparungen in keinem Verhältnis zu den Einbußen bei der Entwicklung von Schülern „in Bezug auf ökologisches und naturschutzrelevantes Verhalten und für die Einbeziehung von MigrantInnen in Themenfelder und Sachzwänge zum umweltgerechten Verhalten steht“. fis